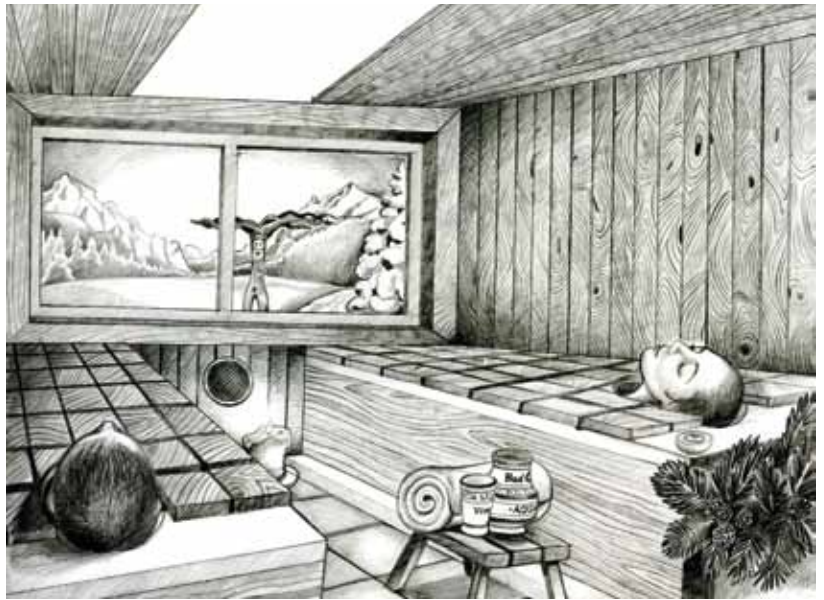


Der Prozess des Silberquarzit-Bades:

- 1.) Ein Glas mit Aqua Bad Cortina-Quellwasser wird getrunken
- 2.) Man taucht in das mit Wasser gefüllte Becken
- 3.) Die Wanne wird mit Kiefernholz abgedeckt. Der Kopf bleibt dabei außerhalb der Wanne
- 4.) Während des Bads, welches rund 21.42 Minuten dauert, genießt man das Panorama und entspannt sich
- 5.) Das Wasser wird aus der Wanne abgelassen
- 6.) Während das Wasser abfließt, verbleibt man in der Wanne, um die Entspannungsphase bei einer beruhigenden „Dampf-Bio-Sauna“ für 14 Minuten bei geschlossener Wanne zu genießen
- 7.) Nach dem Bad trocknet man sich leicht ab und ein weiteres Glas Wasser oder ein entspannender Tee sind empfohlen



Wiedereröffnung des Schwefelbades Aqua Bad Cortina

270 Jahre nach der ersten urkundlichen Erwähnung des Hauses und 230 Jahre nach der ersten Nennung der Quelle und des Bades wurde das alte Schwefelbad Ende November 2011 im Aqua Bad Cortina Oasis Hotel in St. Vigil neu eröffnet. Mit einer weltweit einzigartigen Badewanne aus Südtiroler Silberquarzit, umhüllt von Zirbenholz, will die Hoteliersfamilie Alberti / Mutschlechner an alte Badetraditionen anknüpfen und diese neu interpretieren.

Das kleine, aber feine „Ciamena da Bang“-Badezimmer, welches zwei Silberquarzit-Wannen beherbergt, verfügt über viele Raffinessen: die eigenartige Architektur des kleinen Zimmers, das Rauschen des St. Vigiler Baches, elektronische Temperaturmessgeräte und zwei mundgeblasene Uhren stehen für die Symbiose aus Tradition und Innovation, die das Badezimmer zu einem Kleinod in Südtirols Bäder-Landschaft macht. Der Ausblick auf das malerische Enneberger Tal krönt das Baderlebnis. Ein technisches Highlight ist das automatische Füll- und Entleerungssystem der Silberquarzit-Badewannen.

Das Baderlebnis selbst soll die fünf Sinne beleben:

- Das Mineralwasser Aqua Bad Cortina mineralisiert den Körper, löscht den Durst und verleiht der Haut Weichheit und Hygiene zurück
- Kiefernholz ermöglicht Erholung und verströmt einen wundervollen Duft
- Lärchenholz neutralisiert Strahlungen und hat einen schützenden Effekt
- Silberquarzit reinigt, desinfiziert und man spürt es auf der Haut
- Das Geräusch des Wassers beruhigt
- Die Aussicht auf das Tal von Enne-

berg, den Wald und den Himmel verleihen Weite, Größe und Tiefe.

| Aqua Bad Cortina-Mineralwasser | Das Aqua Bad Cortina-Wasser ist eine von 30 anerkannten Mineralwassersorten in Südtirol und wurde zum ersten Mal 1890 analysiert. Es wird als sulfat-, fluor-, kalzium- und jodhaltig und mit Spuren von Bor, Barium und Brom beschrieben. Es werden auch wichtige Spuren von Lithium ausgewiesen, welche als lindernd für leichte Depressionen bekannt sind.

Das Mineralwasser wird auch im Speisesaal serviert und fließt aus allen Wasserhähnen des Hotels. Im Sommer können die Hausgäste die Quelle, die nur 400 Meter entfernt liegt, besuchen – in Begleitung von Besitzer Nicol Alberti auf einem natürlichen Wanderweg, der durch begleitende philosophische Gedanken noch interessanter wird.

Das Hotel ist Teil der Bäderkooperationsgruppe Heu- & Wasserbäder Südtirol. Die natürlichen Kuren der alpenländischen Kultur haben eine lange Tradition, die mit dem neuen alten Schwefelbad zu neuem Leben erwacht. Die Familie Alberti freut sich auf ihre Badegäste – und diese dürfen sich auf ein neues Baderlebnis freuen!

| Selfness-Konzept | Das Hotelkonzept stellt den Menschen in den Mittelpunkt und setzt auf Selfness, in diesem Fall auf einfaches Wohlbefinden im Einklang mit der Natur.

Einfach und klar ist auch die Preispolitik – unter dem Motto „Ein Wert – ein Preis“ werden die gesamte Saison über die selben Preise angeboten – ohne sie während der Hochsaison anzuheben! An dieser Preisgestaltung hat übrigens Unternehmensberater David Raccanello dank seiner jahrelangen Erfahrung ebenso erfolgreich mitgewirkt wie am Projekt „Schwefelbäder“.

Architektonisch präsentiert sich das Haus im typischen Dolomitenstil, wo sich Moderne und Tradition zu Komfort vereinen. Umgeben wird es von einem gepflegten Garten samt Liegewiese voller duftender Blumen, Lärchen, Zirbelkiefern, Tannen und Latschenkiefern.

Hier findet sich auch ein Outdoor-Whirlpool, der mit Mineralwasser aus der Hausquelle gespeist wird. Eine idyllische Ecke für Gebete und ein Pavillon im Maria-Theresia-Stil aus dem Jahre 1897 verleihen dem Garten einen Hauch von Spiritualität und Geschichte.

Im Restaurant werden typische Gerichte aus Südtirol serviert. An der Hausbar, ein einladender Salon